







ACCÈS INTERDIT



Danger de mort

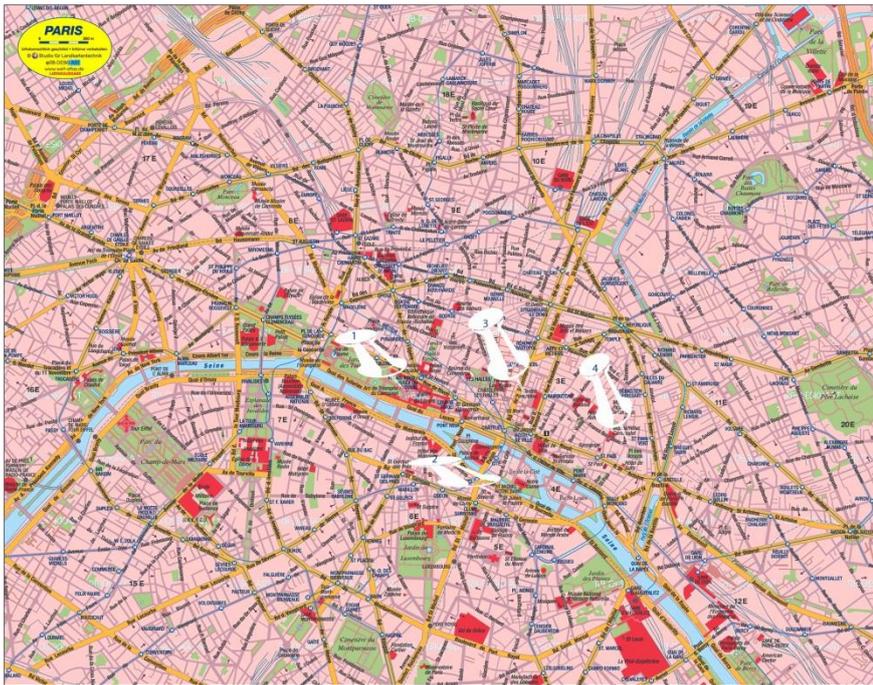












Vom Centre Georges Pompidou wandern wir zu Fuß durch die Stadt zu unserem nächsten Ziel dem Place des Vosges, welcher einer der Schönsten Plätze von Paris sein soll.



Ein bisschen Wehmütig blicke ich immer wieder auf die Lokale. Für meinen Geschmack, laufen wir heute zu viel und ruhen zu wenig. Ich sitze bei Stadtbesuchen immer wieder gern in Lokalen und lasse die Welt an mir vorbeiziehen.





Informationen aus Wikipedia zum Place des Vosges:



Die **Place des Vosges** (dt.: Platz der Vogesen) ist als einer der fünf königlichen Plätze einer der ältesten und gilt als einer der schönsten Plätze in Paris. Er hat die Abmessungen von 140 mal 140 Metern und befindet sich im Stadtteil Marais (3. und 4. Arrondissement).

Geschichte:

Der quadratische Platz wurde auf ausdrückliche Anordnung des französischen Königs Heinrich IV. als Place Royale in den Jahren 1605 bis 1612 gebaut und war der erste städtische Platz in Paris. Anlässlich der Doppelhochzeit von König Ludwig XIII. mit Anna von Österreich (1601–1666) und der Schwester des Königs, Elisabeth, mit dem künftigen König Philipp IV. von Spanien wurde er 1612 mit einem feierlichen Turnier eingeweiht, nachdem der Heiratsvertrag am 25. August 1612 unterschrieben wurde.

Architektur:

Grundlage der Platzgestaltung der Place Royale war ein königlicher Pavillon, der am Südende des Platzes im Jahre 1604 von Baptist Jean Androuet du Cerceau errichtet wurde. Alle anderen 35 Gebäude – mit Ausnahme des etwas höheren Pavillon du Roi und des Pavillon de la

Reine – sollten dem gleichen Design folgen. Zum ersten Mal in Europa wurden alle Seiten eines Platzes – auf der Grundlage einer einheitlichen Planung – mit dreigeschossigen Häusern mit Arkaden im Erdgeschoss bebaut. Diese insgesamt 36 Stadtpalais stehen allesamt traufständig zur Platzmitte und wurden mit Fassaden aus rotem Backstein in der farbigen Wirkung der „Brique-et-pierre-Fassaden“ ausgeführt. Die hohen Dachschrägen werden durch Lukarnen aufgelockert. Aufgrund der seitlichen Grenzbebauung war der Einbau von Fenstern nur auf der Vorder- und Rückseite der Häuser möglich. Als verantwortliche Architekten gelten Claude Chastillon und Louis Métezeau. Das hier – abgesehen von den mittelalterlichen Bastiden – erstmals in Frankreich verwirklichte Konzept durchlaufender Arkaden im Erdgeschoss diente dann später seinerseits als Vorbild für die Gestaltung zahlreicher Plätze und Straßen in ganz Europa. Ein Paradebeispiel in Paris stellt die von Napoleon I. konzipierte Rue de Rivoli dar, welche den Platz südlich abschließt.

Nutzung:

Heinrich IV. wünschte sich für seinen Platz – und darin durchaus den Bastiden vergleichbar – eine gemischte Form der Nutzung: Handwerksbetriebe bzw. Manufakturen im Erdgeschoss, darüber Wohnungen. Doch bereits die ersten Käufer von Wohnungen bzw. von ganzen Häusern innerhalb der Anlage waren Angehörige des Adels, der schließlich auch die Gesamtanlage okkupierte. Hinter den Arkaden des Erdgeschosses mieteten sich Händler ein, die die adeligen Herrschaften mit allem „Notwendigen“ versorgten.

Reiterstatue:

Inmitten des Platzes befindet sich eine Reiterstatue des Königs Ludwig XIII., des Sohnes und Nachfolgers Heinrichs IV. Die erste Statue aus Bronze aus dem Jahre 1639 wurde während der Französischen Revolution zerstört. Die gegenwärtige aus dem Jahre 1829 ist aus Stein und stammt von den Bildhauern Jean-Pierre Cortot und Louis Dupaty.

Namensgeschichte des Platzes:

Den gegenwärtigen Namen, Platz der Vogesen, erhielt der Platz erstmals im Jahr 1800. Er wurde so genannt, weil das französische Département der Vogesen das erste war, das die damals erhobene Revolutionssteuer komplett bezahlt hatte. Nach der Rückkehr der Bourbonen in den Jahren 1814/15 und noch einmal von 1852 bis 1870 erhielt der Platz seinen ursprünglichen Namen zurück, doch ab 1870 heißt er endgültig Place des Vosges.

Namen des Platzes durch die Jahrhunderte:

1605: Place Royale; 19. August 1792: Place des Fédérés; 4. Juli 1793: Place de l'Indivisibilité; 1793: Place du Parc-d'Artillerie; 1793: Place de la Fabrication des Armes; 7. März 1800: Place des Vosges; 27. April 1814: Place Royale; 1830: Place de la République; 14. März 1831: Place des Vosges; 1852: Place Royale; 1870: Place des Vosges.

Fortsetzung des Berichtes:



Dieses Bild soll nicht auf mein „Ruhebedürfnis“ hinweisen! Der Platz hält was seine Beschreibung verspricht. Er ist traumhaft schön angelegt und dient offensichtlich auch der Erholung der Einheimischen.



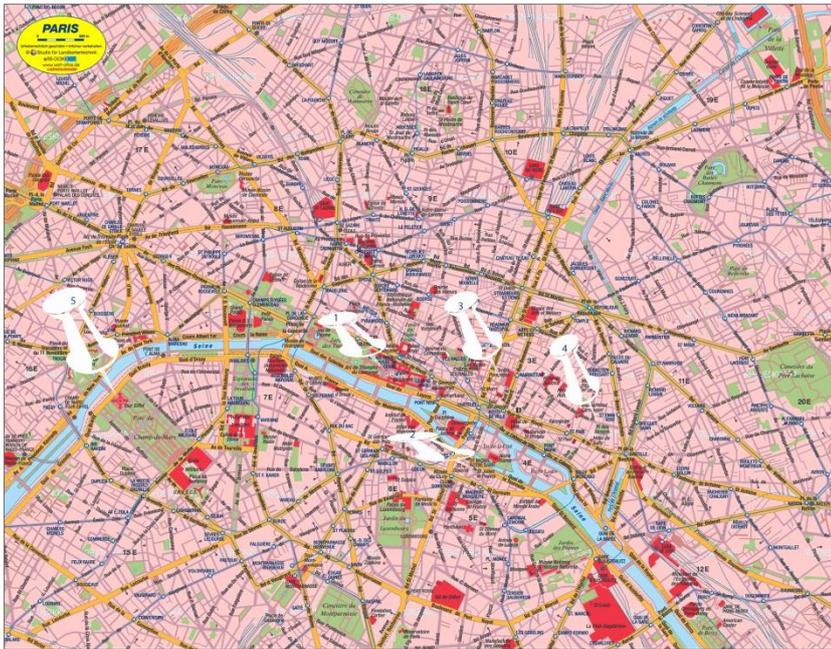






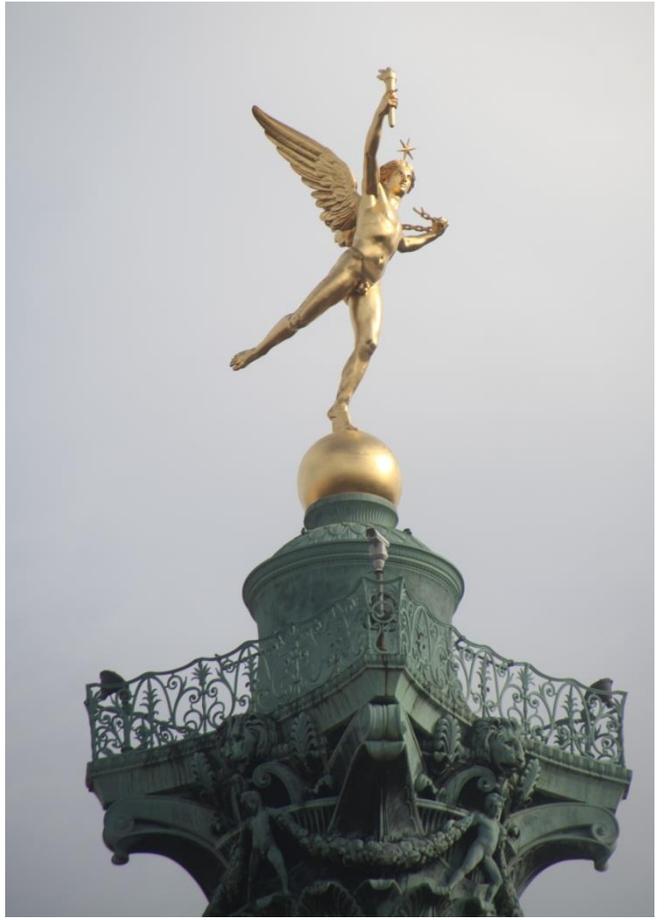






Vom Place des Vosges eilen wir mit Hilfe der U-Bahn zur Hauptsehenswürdigkeit von Paris, dem Eiffelturm.

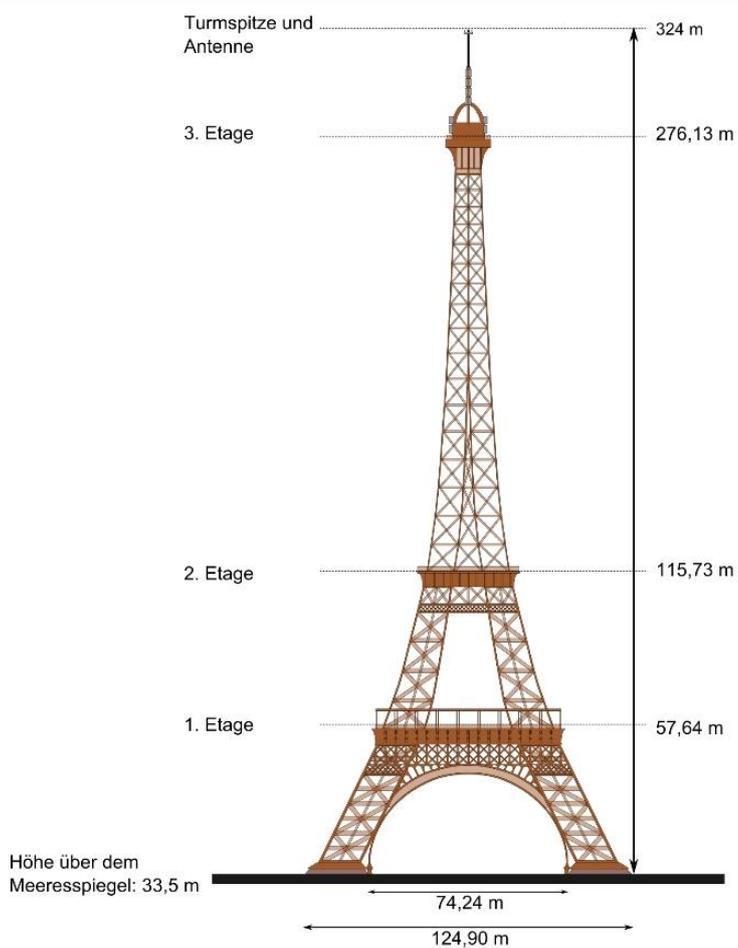








Informationen aus Wikipedia zum Eiffelturm:



Der Eiffelturm (französisch La Tour Eiffel) ist ein 324 Meter hoher Eisenfachwerkturm in Paris. Er steht im 7. Arrondissement am nordwestlichen Ende des Champ de Mars (Marsfeld), nahe dem Ufer der Seine. Das von 1887 bis 1889 errichtete Bauwerk wurde als monumentales Eingangsportal und Aussichtsturm für die Weltausstellung zur Erinnerung an den 100. Jahrestag der Französischen Revolution errichtet. Der nach dem Erbauer Gustave Eiffel benannte Turm war von seiner Erbauung bis zur Fertigstellung des Chrysler Building 1930 in New York das höchste Bauwerk der Welt. Mit der Ausstrahlung des ersten öffentlichen Radioprogramms 1921 in Europa und des ersten französischen Fernsehprogramms 1935 trug das Bauwerk als Sendeturm zur Geschichte des Hörfunks und des Fernsehens bei. Der Fernsehturm ist die wichtigste Sendeanlage des Großraums Paris und beherbergt als Turmrestaurant ein Sternelokal.

Als höchstes Bauwerk von Paris prägt er das Stadtbild und zählt mit rund sieben Millionen zahlenden Besuchern pro Jahr zu den meistbesuchten Wahrzeichen der Welt. Der Turm ist eine der bekanntesten Ikonen der Architektur und Ingenieurskunst. Der Eiffelturm ist das Vorbild vieler Nachahmerbauten und wird in Kunst und Kultur im Zusammenhang mit Paris und Frankreich vielfach aufgegriffen. Er gilt als nationales Symbol der Franzosen und avancierte zu einer weltweiten Ikone der Moderne. Seit 1964 ist der Eiffelturm als monument historique denkmalgeschützt und 1986 nahm die American Society of Civil Engineers das Bauwerk in die Liste der historischen und ingenieurtechnisch herausragenden Landmarken (List of Historic Civil Engineering Landmarks) auf.

Fortsetzung Bericht:

Der Eiffelturm ist und bleibt die schönste Kulisse die man in Paris finden kann. Leider halten uns auch hier die Menschenmassen davon ab den Turm zu besteigen.